



VON DER ARMENANSTALT ZUM KOMPETENZ- ZENTRUM FÜR PFLEGE UND BETREUUNG



1875

Gegründet von Gemeinden aus dem Berner Oberland

Am 17. März 1875 kauften Gemeinden aus dem Berner Oberland das Schlossgut Utzigen von Herrn Franz Carl Niklaus Friedrich von Daxelhofer zu einem Preis von CHF 240 000. Zum Schlossgut gehörten Wälder, Ländereien und Fischweier.



1880er
Jahre

Die Zahl der «Pfleglinge» wächst rasant

1880 lebten in der Armenanstalt Utzigen bereits 250 Männer und 180 Frauen. Es handelte sich dabei um arme und gebrechliche Menschen, körperlich und geistig Behinderte sowie um sogenannte «lockere Männer» und «liederliche Dirnen».



1895
bis
1920

Zellenhaft und harte Arbeit

Als Reaktion auf die wachsende Zahl der Bewohnenden wurde 1895 das Frauenhaus an das historische Schloss angebaut. Die betreuten Menschen waren nach Geschlecht getrennt in verschiedenen Gebäuden untergebracht. In dieser Zeit war es auch üblich für «Pfleglinge» Zellenhaft anzuordnen.



1920
bis
1970

Zustände trotz besserer Infrastruktur problematisch

Ende der 1920er Jahre wurden neben Sanitäreinrichtungen und einer Grossküche grössere und anspruchsvollere Zimmer und Schlafsäle für die «Pfleglinge», in dieser Zeit «Insassen» genannt, realisiert. Um Beschäftigung, Selbstversorgung und Gewinnerwirtschaftung sicherzustellen wurde 1949 im Berner Jura das landwirtschaftliche Anwesen «Le Sergent» gekauft.



1970er
bis
1990er
Jahre

Der Schritt zur Institution für Pflege

In den 1970er Jahren begannen die Planungen für jene Um- und Neubauten, die das Areal heute noch prägen. Gleichzeitig sollte das Schloss in den ursprünglichen Zustand rücksaniert werden. Zudem wurden Wohnungen für Mitarbeitende in unmittelbarer Nähe zum Pflegeheim realisiert.

Heute

Regionales Kompetenzzentrum für Pflege und Betreuung

Das Wohn- und Pflegeheim Utzigen ist kaum wiederzuerkennen: Grosszügige Seniorenwohnungen und ein modernes Therapiezentrum erweiterten im Jahre 2011 das Angebot. Mit dem Neubau Haus E anno 2017 wurde dem Wunsch nach Einzelzimmern gerecht. Im 2013 wurde mit der Änderung der Rechtsform die Ablösung von den ursprünglichen Gründergemeinden vollzogen. Heute präsentiert sich der Betrieb als privatrechtliche Stiftung mit zwei Tochtergesellschaften, der Betriebs AG und der Immobilien AG.